



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Grundlagen für das Bauen in Stadt und Land

mit besonderer Rücksicht auf den Wiederaufbau in Ostpreußen

Körper und Raum

Steinmetz, Georg

München [u.a], 1928

Raumgrundrisse

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96311](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96311)

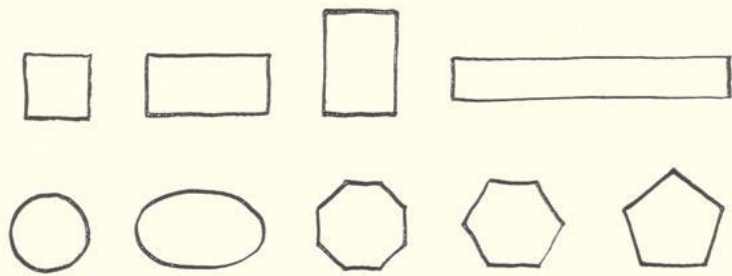


Abb. 763.

Abb. 763. Raumgrundrisse in den einfachsten geometrischen Grundformen.
 Abb. 764. Weitere Grundrisse durch Knickung und Biegung der Grundformen.

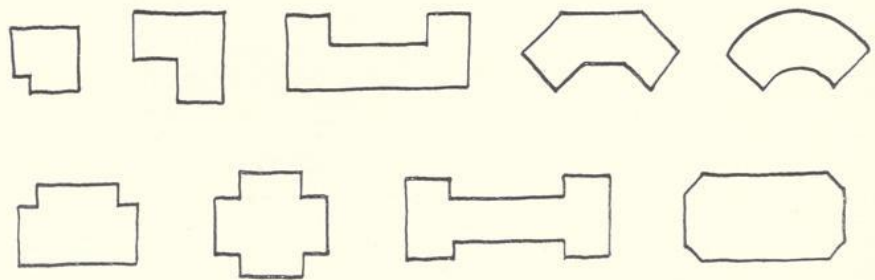


Abb. 764.

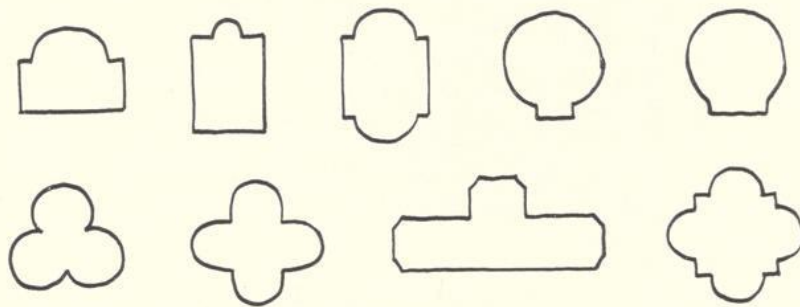


Abb. 765.

Abb. 765. Zusammensetzung der Grundformen.
 Abb. 766. Halbe Formen und Abarten.

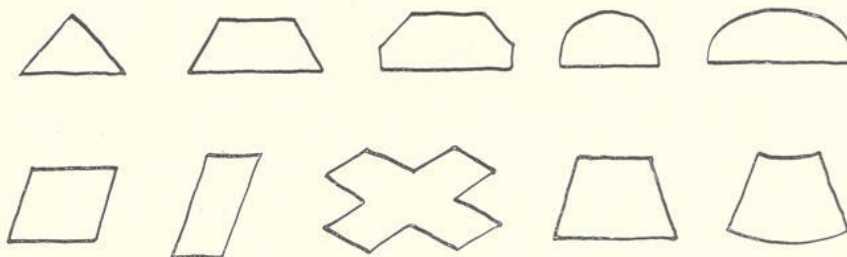


Abb. 766.



Abb. 767.

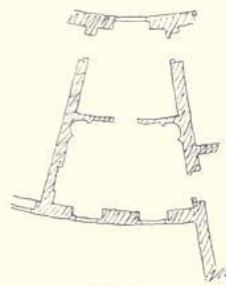


Abb. 768.

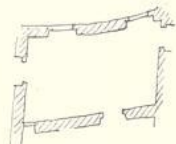


Abb. 769.

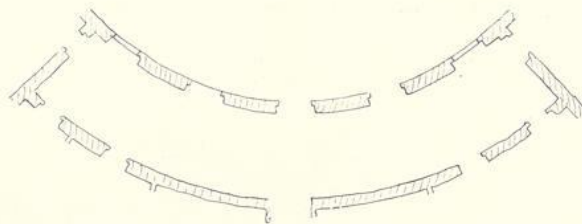


Abb. 770.

Räume mit schiefwinkligen Grundrißformen können wie rechtwinklige Räume behandelt werden. Die verschobene Grundrißform ist meist kaum bemerkbar und gibt oft besonderen Reiz. Abb. 770. Je nachdem der Raum mehr oder weniger stark gekrümmt ist, wird er als Ganzes oder nur als Raumteil zu übersehen und wirksam sein. Abb. 772. Kunstform,



Abb. 771.

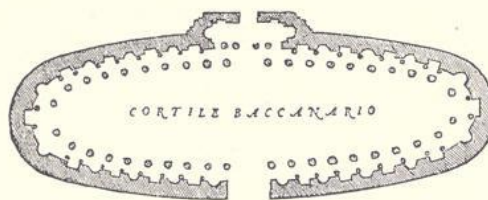


Abb. 772*.

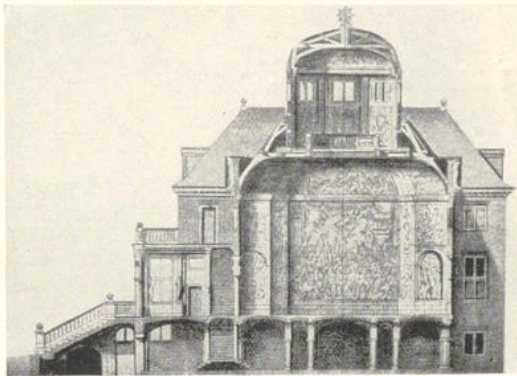


Abb. 773*.

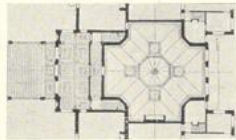


Abb. 774.

die nur in bestimmter Größe wahrnehmbar werden kann. Die eingestellten Säulen unterstreichen die Raumform.

Die Abdeckung eines Raumes muß mit der Grundrißform übereinstimmen und diese betonen. Je mehr dies der Fall ist, um so besser ist die Wirkung. Abb. 773/775. Die Raumabdeckung unterstreicht und steigert die Grundrißform.

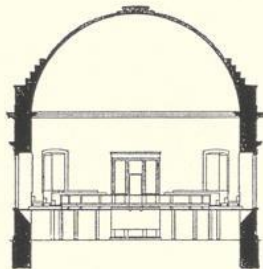


Abb. 775*.